



Christoph Schilling

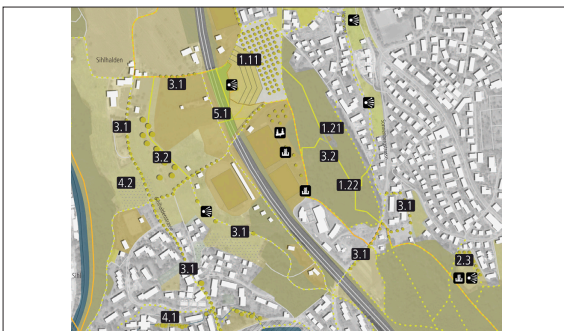
| | |
|----------------|---|
| Diplomand | Christoph Schilling |
| Examinatoren | Prof. Dr. Susanne Karn, Brigitte Nyffenegger |
| Experte | Marie-Noëlle Adolph, Manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen ZH |
| Themengebiet | Freiraumplanung |
| Projektpartner | Marcel Trachsler, Planungssekretär, Thalwil ZH |

Freiraumkonzept Thalwil

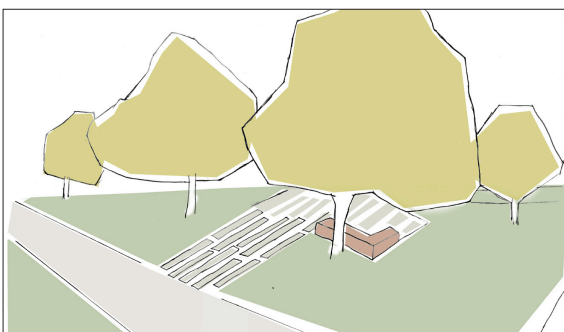
Periphere Freiräume



Analysekarte Freiräume Thalwil



Ausschnitt aus dem Konzeptplan



Präsentationsgrafik eines Ausschnitts der Vertiefung

Ausgangslage: Die Gemeinde Thalwil hat im April 2006 die Überprüfung der Ortsplanung beschlossen und dafür eine Projektplanungskommission (PKO) eingesetzt. Diese Kommission entwickelte in Zusammenarbeit mit den Ortsplanern die Leitlinien und Entwicklungsziele der Gemeinde, welche als Grundlage für die im Jahr 2009 begonnene Überarbeitung der Bau- und Zonenordnung inkl. Plan dienen. Im Rahmen dieser Überarbeitung und der Umsetzung der Leitlinien zur langfristigen räumlichen Entwicklung in Thalwil soll ein Freiraumkonzept entwickelt werden, welches den Umgang mit den bestehenden und allfälligen neuen Freiräumen beschreiben soll.

Vorgehen: Durch die planerische Analyse wurden Potenziale und Defizite in der bestehenden Freiraumsituation von Thalwil ermittelt. Dabei haben qualitative Aspekte, Freiraumtyp und Nutzbarkeit und die Bedeutung für das Ortsbild den gleichen Stellenwert wie Freiflächenangebot, Versorgungsgrad und Freiflächenbedarf. Anhand dieser Analysen wurden Ziele erarbeitet, welche die wesentlichen Punkte für das Freiraumkonzept beschreiben. Die Konzeptentwicklung erfolgte getrennt in den Bereichen siedlungsinterne sowie siedlungsexterne Freiräume und wurde in entsprechenden Vertiefungen verfeinert.

Ergebnis: Thalwil hat vielfältige und unterschiedliche Freiräume in der Peripherie. Diese Freiräume bieten Flächen und Räume für beinahe alle Nutzergruppen. Zudem sind die Freiräume hangaufwärts am Rand von Thalwil verteilt und werden vor allem durch die Autobahn getrennt. Das Konzept sieht vor, diese Räume klar ersichtlich zu vernetzen und Trennwirkungen von Verkehrsachsen zu mindern. Die Vernetzung ist deutlich an das siedlungsinterne Langsamverkehrsnetz angeknüpft. Zusätzlich sind Potenziale für die Freiraumnutzung in der Peripherie aufgezeigt und zwei zusätzliche, als «Erholungsparks» bezeichnete Landschaftsräume entwickelt. Dazu gehört im Speziellen der Erholungsraum «Böni-Vogelsang-Mettli». Dieser ist momentan hauptsächlich landwirtschaftlich genutzt, ist jedoch im Zonenplan als Erholungsraum deklariert. Daher werden für diesen Raum konkrete Gestaltungs- und Nutzungsvorschläge erbracht.